

„ENDLICH IST DA EINE FRAU“

# 50 Prozent weiblich

Hilde Tragler ist Betriebsrätin des Gewerkschaftlichen Linksblocks (GLB) bei Magna. Ihr Einsatz für alle Beschäftigten zeigt, dass gute Arbeit von und für Frauen bereichernd für alle ist.

An den erleichterten Stoßseufzer einer Arbeitskollegin gleich nach ihrer Wahl zur Betriebsrätin kann sich Hilde Tragler sehr gut erinnern – „Endlich eine Frau!“ Schließlich gibt es Probleme, mit denen sich Frauen lieber einmal im Vertrauen an eine Geschlechtsgenossin wenden als an einen Mann.

Vor Wahlen entdecken alle regelmäßig eine sonst oft vernachlässigte Bevölkerungsgruppe: die Frauen. Da werden viele Versprechungen gemacht. Doch in den Gremien, die die Frauen vertreten sollen, treffen meist Männer die Entscheidungen zum Nachteil vieler Frauen.

Auf Betriebsratsebene zeigt sich oft dasselbe Bild. Doch nicht überall: Der KPÖ-nahe Gewerkschaftliche Linksblock (GLB) verfügt bei Magna Steyr über zwei Mandate. Eines davon hat Hilde Tragler inne.

Hilde Tragler gibt zu: „Um als Betriebsrätin bestehen zu können, braucht man ein dickes Fell.“ Mit ihrer ehrlichen, aufrichtigen und sehr direkten Art bringt sie auch unangenehme Dinge zur Sprache. Das schafft nicht nur Freundschaften. Wenn Kolleginnen oder Kollegen sie fragen, warum sie sich all den Ärger antut, so lautet ihre schlichte Antwort: „Ich bin hier, weil ich gebraucht werde. Wenn ich helfen kann, ist es das Einzige, was zählt.“

Die Magna-Betriebsrätin erzählt, wie sie zum GLB gekommen ist. „Ich fühlte mich ursprünglich der FSG zugehörig. Dann kam der Tag, an dem der Verlust des Arbeitsplatzes drohte. Ich wurde zum Personalchef zitiert und wollte,

dass mich jemand von den sozialistischen Betriebsräten begleitet. Doch keiner wollte mir beistehen. Als ich durch die Halle ging auf der Suche nach dem Büro des Personalchefs, stieß ich auf Peter Scherz vom GLB und erzählte ihm meine Sorgen. Er war sofort bereit, sich für mich einzusetzen.“ Mit Erfolg übrigens.

Frau Tragler ist keine Mimose. Wo Arbeit ist, fasst sie mit an, wo Hilfe gebraucht wird, ist sie zur Stelle. „Wir sehen die Interessen der Beschäftigten im Vordergrund, egal welcher Fraktion sie angehören. Wenn wir gebraucht werden, sind wir da“, betont sie.

Gerade in jüngster Zeit war der Magna-Konzern immer wieder in den Medien. Auftragschwäche, Kündigungen, Auslagerungen... All diese Entwicklungen zerran an den Nerven der Beschäftigten. Immer wieder appelliert sie an ihre Kolleginnen und Kollegen, sich nicht alles gefallen zu lassen und macht ihnen Mut.

Frauenquote 50 %.

Hilde Tragler und Peter Scherz kümmern sich als Betriebsräte bei Magna um die Sorgen der Kolleginnen und Kollegen.

Übrigens: Auf der Liste der Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten der KPÖ ist selbstverständlich auch jede Zweite eine Frau.



Sprechstunde für arbeitende Menschen

## ARBEITSRECHT

AB FEBRUAR  
jeden Mi, 16.00 Uhr,  
im Volkshaus Graz  
Lagergasse 98a, 8020

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten

**Tel. 73 73 82**

Es beraten:

**Peter Scherz**  
(AK-Rat, Betriebsrat)

**Walter Theisl** (Betriebsrat)

**Christian Sikora** (Personalvertreter)

**Kurt Luttenberger**  
(Betriebsrat)

## KPÖ Webshop



T-Shirts  
vota comunista,  
10 Euro

Buttons, verschiedene Motive, 24mm.  
Tel. 712479  
www.kpoe-graz.at



# GUT FÜR GRAZ

Leben und leben lassen. Sich um die Sorgen des täglichen Lebens in Graz kümmern. Reichtum besser teilen. Gute Arbeit machen und mit gutem Beispiel vorangehen (KPÖ-Politiker/innen verwenden den Großteil ihres Einkommens für Hilfesuchende). [www.kpoe-graz.at](http://www.kpoe-graz.at)

